

Arbeitskreis Grundsicherung und Sozialhilfe

–**cie**– Der Arbeitskreis „Grundsicherung und Sozialhilfe“ tagte im Jahr 2023 insgesamt in vier Sitzungen, wobei zwei Sitzungen in Präsenz in der Geschäftsstelle des Deutschen Vereins stattfanden. Die anderen zwei Sitzungen wurden in Form einer Videokonferenz durchgeführt.

Zentrale Elemente der Arbeit des Arbeitskreises sind die Beratung der in der Geschäftsstelle des Deutschen Vereins erarbeiteten Empfehlungen an die Praxis und Politik sowie die Erstellung von Stellungnahmen zu Gesetzgebungsvorhaben der Bundesregierung. In diesem Jahr wurden insgesamt zwei Entwürfe erfolgreich beraten.

Die Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Rechtsvereinfachung und Weiterentwicklung im SGB XII richten sich vorrangig an den Bundesgesetzgeber. Nach seinen letzten Empfehlungen hierzu aus dem Jahr 2019 hat der Deutsche Verein weitere Problemanzeigen aus der Praxis zum Anlass genommen, weitere Empfehlungen zu erarbeiten. Zu 14 Regelungen des SGB XII stellt der Deutsche Verein Probleme dar und unterbreitet Lösungsvorschläge. Hierdurch soll ein Beitrag zur Erhöhung der Rechtssicherheit und zur Verwaltungsvereinfachung bei den Sozialhilfeträgern geleistet werden. Darüber hinaus enthalten die Empfehlungen auch Hinweise auf einen weitergehenden, grundsätzlichen Regelungsbedarf, die Existenzsicherungssysteme zu vereinfachen und zu vereinheitlichen. Diese betreffen vorrangig die Vereinfachung der Regelungen zu Einkommen und Vermögen, eine Vereinheitlichung des Dritten und Vierten Kapitels im SGB XII sowie eine Annäherung der Regelungssysteme SGB II und SGB XII.

In den Empfehlungen des Deutschen Vereins zu Beschwerdemanagement und Schlichtungsverfahren im SGB II wird dargestellt, wie das Beschwerdemanagement in Jobcentern und deren Zusammenarbeit mit externen Stellen ausgestaltet sind und wie beides weiter verbessert werden kann. Die Zusammenarbeit zwischen Leistungsberechtigten und Fachkräften im Jobcenter sei ein maßgeblicher Faktor dafür, welche Ergebnisse bei der Umsetzung des SGB II durch die Jobcenter erreicht werden. Zusammenarbeit bringe aber auch Auseinandersetzungen und Konflikte mit sich. Das gelte besonders im Jobcenter, weshalb es wichtig sei, dass die Jobcenter ein Kundenreaktions- oder Beschwerdemanagement haben, das allen Beteiligten bekannt ist und möglichst von allen Fachkräften und Leistungsberechtigten akzeptiert und genutzt wird, um mit Unzufriedenheit und Konflikten konstruktiv umzugehen. Unterstützt werde der konstruktive Umgang mit Unzufriedenheit und Konflikten durch Ombudsstellen und sozialen Beratungsstellen, mit denen Jobcenter zusammenarbeiten. Außerdem wird in den Empfehlungen Mediation als ein ergänzendes oder alternatives Verfahren vorgestellt, das dazu geeignet sei, Spannungen und Konflikte, die in der Zusammenarbeit zwischen Leistungsberechtigten und Fachkräften im Jobcenter entstehen, gemeinsam mit einer neutralen dritten Person zu bearbeiten. Mediation ermögliche, dass Störungen und Abbrüche von Zusammenarbeit ebenso wie eine ineffektive Zusammenarbeit vermieden werden. Mediation eigne sich zudem für die Umsetzung des Schlichtungsverfahrens nach § 15a SGB II.

Ein weiteres im Arbeitskreis erörtertes Thema war die Einführung einer Kindergrundsicherung. Wurde in der Sitzung am 27. April 2023 noch über den Arbeitsgruppenprozess der AG Kindergrundsicherung im Deutschen Verein berichtet, der mangels Eckpunktepapier der Bundesregierung recht allgemein über die Ausgestaltungsmöglichkeiten der Kindergrundsicherung gehalten war, wurde in der Sitzung am 12. Oktober 2023 bereits der Entwurf der Bundesregierung für ein Gesetz zur Einführung einer Kindergrundsicherung im Arbeitskreis diskutiert. Im Ergebnis wurde aus dem Kreis der Mitglieder des Arbeitskreises eine unbürokratische, bürgernahe Umsetzung sowie eine zielgenaue Wirkung gefordert. Zudem war man sich einig, dass die Leistungen bedarfsdeckend ausgestaltet werden sollten. Kritisiert wurde hierbei, dass die geplante Neudefinition des soziokulturellen Existenzminimums nicht ausreichend erfolgt sei. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels ist der Gesetzgebungsprozess für die Einführung einer Kindergrundsicherung noch nicht abgeschlossen. Es bleibt abzuwarten, ob und – wenn ja – in welcher Form die Kindergrundsicherung letztendlich eingeführt wird.

Zudem beschäftigte sich der Arbeitskreis mit der Nachqualifizierung zum Berufsabschluss für erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach dem SGB II. Eine Arbeitsgruppe „Berufliche Nachqualifizierung“ im Deutschen Verein wird hierzu Empfehlungen an die Praxis erarbeiten, die in 2024 im Arbeitskreis beraten werden.

Darüber hinaus standen folgende weitere Themen auf der Tagesordnung des Arbeitskreises:

- ▶ das Landesprojekt „NRW bekämpft Energiearmut“;
- ▶ aktuelle Entwicklungen zur Fachkräfteeinwanderung,
- ▶ Grundsicherung für Arbeitsuchende: Hohe Kosten der Unterkunft können die Integration in den Arbeitsmarkt erschweren,
- ▶ ökologische Sozialpolitik – Verbindung von Klimapolitik und Sozialpolitik.

Für das Jahr 2024 sind weitere sozialpolitische Entwicklungen zu erwarten, die genauso wie die geplanten Empfehlungen an Praxis und Politik den Arbeitskreis Grundsicherung und Sozialhilfe beschäftigen werden. Insbesondere das Thema „Verbindung von Klimapolitik und Sozialpolitik“ wird den Arbeitskreis weiter beschäftigen. Auch die künftigen Sitzungen des Arbeitskreises werden

abwechselnd in Präsenz und in digitaler Form stattfinden.



Recht der Sozialhilfe

SGB XII mit Verordnungen und weiteren Vorschriften

Herausgegeben vom Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. und Lambertus-Verlag.

1. Auflage 2024, 324 Seiten, kart., 12,90 €, für Mitglieder des Deutschen Vereins 9,90 €

ISBN: 978-3-7841-3721-6

Diese Ausgabe enthält den Text des Sozialgesetzbuches Zwölftes Buch – Sozialhilfe – (SGB XII) sowie weitere Gesetze und Verordnungen in der jeweils aktuellen Fassung. Zum besseren Verständnis wurde dem Gesetzestext eine systematische Einführung in das Sozialhilferecht vorangestellt. Stand: 1. März 2024

Bestellungen versandkostenfrei in unserem Online-Buchshop: www.verlag.deutscher-verein.de